

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die 744. Sitzung des Akademischen Senats fand am 11.2.15 statt. Gleich vorneweg: Die Sitzung am 11.3. ist eine Vollsitzung.

Es gab **zwei aktuelle Anfragen** der Studierenden, eine bezog sich auf die Beamernutzung durch Studierende im Gebäude MAR, mit der anderen wollen die Studierenden wissen, wo und in welchem Umfang das Mentoringprogramm, Konfliktmanagement und Fortbildungen gemäß AllgStupO an den Fakultäten bereits umgesetzt ist.

Unter der **Berichterstattung** war insbesondere der **Stand der Umsetzung des Zukunftskonzeptes** Thema. Auf dieser Sitzung berichteten P und VP SL, auf der nächsten Sitzung sind VP FB und VP IL dran. Hier einige „Ergebnisse“ bzw. Zwischenstände:

- PEP III: bis heute 3,75 Mio Euro/Jahr, damit 27 erfolgreiche Berufungsverhandlungen und 7 Bleibeverhandlungen
- Die Umgestaltung der 20 Juniorprofessuren zu 8 plus 12 WiMi-Stellen als Ausstattung ist in Gange. War notwendig, da die alte Regelung, wonach die Fak. die WiMi-Ausstattung zu tragen hatten dazu führte, dass nur wenige der 20 JP abgerufen wurden.
- Das praktizierte Scouting wird als erfolgreich angesehen.
- HSP III: Bisheriger Fokus auf den Grundlagenveranstaltungen/Studieneingangsphase.
- + Ziethen-Prozess, bereits 4 mal Tag der Lehre, Lehrfreisemester, Lehrportfolio
- + Mint grün erfolgreich, 50% bleiben an der TU, 35% gehen an andere HS
- + tu-projects: Nachfolger der Projektwerkstätten, regelmäßig mehr Anträge als umsetzbar. Derzeit wird am Folgeantrag geschrieben (2017-2020).
- Überarbeitung der StuPos: noch nicht alle fertig, u.a. fehlen Wilngs, Baulngs, Fak. IV. Nicht mehr alle werden in HIS abgebildet, da SAP kommt.
- Systemakkreditierung: Die beiden „Modell“studiengänge, mit denen exemplarisch dokumentiert werden soll, dass unser QMS funktioniert, haben Empfehlungen und Auflagen bekommen, die bis Mai umzusetzen sind.
- SLM: derzeit letzte Workshops mit den Anbietern, anschließend wird das Pflichtenheft erstellt.
- Wiss. Weiterbildung: kurze Formate sind gefragt, Zertifikatsangebote (mind. 6 ECTS) (WB-Studiengänge, ZEWK-Angebote), derzeit nicht erfasst, soll mit SAP kommen.

Weitere Berichte des Präsidenten:

- erste Absolvent_innen in El Gouna
- diverse Preise
- Heiß neuer 4-Ing-Vorsitzender

Auf Nachfrage erklärt P, dass die Fakultätsentwicklungspläne in der vl-freien Zeit der Strukturkommission vorgelegt werden, bevor sie im April/Mai in den AS gehen.

Das **Protokoll** der letzten Sitzung wurde genehmigt.

Im **Block** abgestimmt wurden:

- TOP 9 – Benennung und Amtszeitverlängerung von Mitgliedern u. Stellv. Der SK
- TOP 10 – Wahl des Vorsitzenden der SK (Prof. Rötting)
- TOP 11 – Benennung von Mitgl. der LSK
- TOP 14 – Zuweisung W 1, FG Organische Chemie/Nachhaltige Synthesechemie, Fak. II
- TOP 15 – Zuweisung W 1, FG Analysis stochastischer nichtlinearer partieller Differentialgleichungen, Fak. II
- TOP 16 – Zuweisung W 1, FG Integrierte Modellierung energieeffizienter Fahrzeugantriebsstränge, Fak. V

Unter **TOP 7** wurde der **Beschluss des AS zu § 33 Abs. 2** aus dem Sommer ergänzt und lautet jetzt wie folgt:

In der Regel gehen maximal 75% der Gesamtstudienleistungen (135 LP in den Bachelorstudiengängen und 90 LP in den Masterstudiengängen) in die Gesamtnote ein. Abweichungen, bei denen zwischen 51% und 85% der Gesamtstudienleistung in die Gesamtnote eingehen, sind möglich.

Jede Abweichung muss vom jeweiligen Fakultätsrat begründet werden. Aus der Begründung muss deutlich hervorgehen, wie in dem jeweiligen Studiengang der Prüfungsdruck für die Studierenden auf andere Weise verringert wird. Freiversuche werden als Begründung für die Abweichung nicht akzeptiert/anerkannt. Der überwiegende Teil der ungewerteten Studienleistungen sollte nicht aus dem Bereich der Freien Wahl stammen. (Unterstreichungen stellen die Ergänzung dar)

Berichtet wurde auch von einer LSK-AG, die mit den Fakultäten über die Frage berät, wie der Prüfungsdruck verringert werden kann. Bei Interesse kann an den Sitzungen teilgenommen werden (5.3. und 19.3., jeweils 13 Uhr).

Bei der Diskussion wurde teilweise versucht, den alten Beschluss zu kippen. Insgesamt war die Abstimmung dann 13:6:5.

Unter TOP 8 sollte der neue **Prozess für die Erstellung der Frauenförderpläne** beschlossen werden. Eine AG, der auf Mitglieder der Fraktionen des angehören sollten (teilgenommen habe aber nur ich für die Reformfraktion) und zu der auch die Fakultäten eingeladen waren, hat diese Neugestaltung beraten und eine Vorlage erarbeitet. Wesentliche Änderungen: Die Fak. und Einrichtungen erhalten jährlich aufbereitete Daten. Die Laufzeit der FFP soll von 2 auf 6 erhöht werden, dazwischen soll es Zwischenevaluationen geben. Es soll in den Fak. und Einrichtungen jeweils eine AG geben, die die FFP erarbeitet, außerdem eine Pflichtberatung durch SC und ZFA, um die Qualität der FFP zu erhöhen. Alle 6 Jahre soll es darüber hinaus eine einrichtungsübergreifende Konferenz geben, die vom Präsidium verantwortet wird und auf der die Erfolge/Misserfolge usw. beraten werden.

Da die Fakultäten sich an der AG nicht beteiligt hatten, fühlten sie sich auch nicht ausreichend informiert und wollten das Thema vertagen. Da der Neuprozess zum Jahresende starten soll, wird es zeitlich eng. Deshalb erhalten die Fak. jetzt nur eine Frist bis zum 20.3., so dass im April das Thema noch einmal auf die TO kommt.

Bei TOP 12 ging es um die **Einrichtung eines MA Biologische Chemie** an der Fak. II. Inhaltlich wird die Einrichtung unterstützt. Fragen gab es aber, ob nicht der MA Chemie mit einem Vertiefungsfach ausreicht. Für 18 Studierende einen eigenen Studiengang einzurichten mit all der dazugehörigen „Bürokratie“, ist fragwürdig. Weitere Monita, z.B. die Modulgrößen, werden umgesetzt.

Verabredet wurde, dass im Juni eine Diskussion um kleine MA-Studiengänge im AS geführt wird. Abstimmung: einstimmig

TOP 13 – auch hier geht es um einen kleinen Studiengang, allerdings um einen weiterbildenden – **Energy Management – auf dem EUREF-Gelände**. Zwar ist das neue Studienkonzept mit mehr Präsenzphasen vermutlich erfolversprechender, aber dass dafür jetzt ein MBA vergeben wird, konnte nicht wirklich überzeugen.

Zum Studienstart im Herbst sind 4 Studiengänge mangels TN abgesagt worden. Auf unsere Nachfrage, ob die TU denn Miete zahlen müsste und was das sonst so „kostet“, gab es die Antwort seitens der Fak., dass die TU keine Miete zahlen muss. Auch K scheint sich mehr Transparenz zum EUREF-Campus zu wünschen. (mehrheitlich angenommen)
Im Herbst soll es laut VP SL ein Konzept für weiterbildende Studiengänge geben.

Die nächste AS-Sitzung findet am 11. März statt.

Mit Grüßen
Hanne Reiner